03|2009 Weihnachten

Der Pfarrbrief der Heilig Geist-Gemeinde

Kirche *er*leben

Rechtzeitig zu Weihnachten aus Oberammergau eingetroffen, die neue Krippe von Heilig Geist in Lehndorf – wir dürfen gespannt sein!

Grußwort Pater Sabukuttan Francis · Editorial · Weihnachten ohne Krippe? · Gruppen erleben
Vecheldes neues Klettergerüst · Gottesdienste · Gedanken zur Weihnachtszeit

Besinnliche Adventszeit und Frohe Weihnachten

Ein Fest der Familie

Gott hat die Heilige Familie von Nazareth gewählt, um für seinen eingeborenen Sohn eine Bleibe zu finden. Jesus ist in einer Familie geboren. Dadurch wird die Geburt Christi zu einem Familienfest. Über die kirchlichen Deutungen hinaus hat Weihnachten eine sehr klare bedeutsame soziale Beziehung zu den Menschen. Sogar die Nicht-Christen legen solch einen bedeutenden Wert darauf, zu Weihnachten nicht allein zu sein bzw. sich nicht einsam zu fühlen. Weihnachten feiert man heute noch stärker denn je als ein Familienfest. Und deswegen spielt Bescherung eine wichtige Rolle am Heiligen Abend.

***In der Geborgenheit der Familie Weihnachten zu feiern** ist der Hintergrund dieses Festes. Das ist tatsächlich in unserer Zeit wohl das schönste aller Geschenke. Schließlich heißt schenken, einem anderen etwas geben, was man am liebsten selbst behalten möchte. Was man aus seinem Überfluss gibt, ist eine Gabe. Daraus wird ein Geschenk, wenn man Zeit, Energie, Mühe und etwas ganz Persönliches und Kostbares dazu steckt.*

Ein Fest der Freude

Bei keinem Fest sind die Menschen so fröhlich und glücklich wie an Weihnachten. Man feiert es besinnlich und fröhlich. Das Fest spricht jeden an. Jung oder alt, reich oder arm, krank oder gesund, fern oder nah, zu Hause oder im Ausland wartet man sehnsüchtig auf das Fest der Geburt Christi. Weihnachten ist das Fest der Freude. Es heißt in Lukas 1,44 „ in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib". Jedes Zusammenkommen, das eine gewisse Freude bereitet, ist schon ein Vorgeschmack von Weihnachten.

Ein Fest der Liebe

*Kolosser 3,14 sagt deutlich „Vor allem liebt einander, denn die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält und vollkommen macht". Und in Lukas 2,10-12 spricht der Engel „Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, … Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt". Ein Gott in Windeln und in der Krippe ist absolute Entäußerung und Zeichen von der absoluten Liebe Gottes für die Menschen. Zu Weihnachten feiern wir die unendliche Liebe unter den Personen in der Dreifaltigkeit. Die Menschwerdung ist Liebe schlechthin des Sohnes für die Menschen. Die Geburt Christi erinnert uns an die bedingungslose Liebe von Josef und Maria für einander und für Jesus. **Wenn Weihnachten das Fest der Liebe ist, warum ist dann Weihnachten nur an Weihnachten?***

Ein Fest des Friedens

*Lukas 2, 14 „Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade". Jesaja 9,5-6 nennt ihn „Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens. Seine Herrschaft ist groß, und der Friede hat kein Ende". **Die Botschaft ist Friede und gilt heute mehr als je.***

Krieg und Wiederaufbau, Bedrohung mit Nuklearwaffen und der Einsatz der UNO in Krisengebieten, Bankenkrise und Milliardenhilfen, Wirtschaftskrise und Preissteigerungen von Lebensmitteln sind Widersprüche in sich. Aber sie sind auch Ausdruck der menschlichen Sehnsucht nach Frieden.

Möge die Weihnachtzeit die Menschen dazu bewegen, Friede auf der Erde zu stiften.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien uns allen eine besinnliche Adventzeit und eine gute, angenehme Vorbereitung auf das Geburtsfest des Herrn. Ein frohes Weihnachtfest wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen.

Möge das Fest uns ein wenig mehr Freude, Friede und Liebe in unserem Leben, in den Familien, in der Gemeinde und in der Welt bringen.

Ihr Pater Sabukuttan Francis

Impressum „Kirche erleben"

Herausgeber
Katholische Kirchengemeinde Heilig Geist,
St. Ingbert-Str. 90, 38116 Braunschweig
Tel. 0531-522 25 Fax 0531-522 60
www.heilig-geist-braunschweig.de

Redaktion
Heidi Hohgardt (hh)
Andrea Marschall-Langemann (am)
Birgit Pausewang (bp)
Helmut Stollenwerk (hs) (V.i.S.d.P.)
Josef Wissing (jw)

Layout und Gestaltung
Ingrid Hörstmann
Druck Ruth Printmedien GmbH
Hinter dem Turme 7
38114 Braunschweig
Auflage 3500

Liebe Leser,

Sie halten die mittlerweile vierte Ausgabe des neugestalteten Pfarrbriefs in der Hand, denn schon ist wieder der erste Advent.

***Advent im Alltag** – für viele von uns eine mit positiven Gefühlen verbundene, besinnliche Zeit des Jahres, aber gleichzeitig auch eine sehr hektische Zeit mit vielen Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest. Advent in der Kirche - Zeit des Wartens auf die Ankunft des Herrn, aber auch Zeit der Vorbereitung, des Aufbruchs und der inneren Umkehr.*

***Eine ganz besondere Zeit** des Aufbruchs und der Veränderungen erlebt zur Zeit die Kirche im Bistum Hildesheim. Nachdem in den Nachkriegsjahren die Zahl der Gläubigen stetig zunahm und sich die Zahl der Kirchen durch Neubauten verdreifachte, muss jetzt auf die gesellschaftlichen Veränderungen mit abnehmender Kirchgängerzahl, Priestermangel und finanziellen Engpässen reagiert werden – zum einen durch Fusionierung von Gemeinden wie bei unserer Heilig-Geist-Gemeinde im Jahr 2006, zum anderen durch Reduzierung der Kirchstandorte.*
*Gerade ist die aktuelle „Einstufung der Pfarrkirchen und Filialkirchen im Bistum Hildesheim" (nachzulesen unter www.pfarreien.bistum-hildesheim.de) erschienen, danach sind **St. Gereon** in Vechelde und **St. Elisabeth** in Wendeburg in der **Kategorie B** eingestuft, **Heilig-Geist** in Lehndorf in der **Kategorie A**.*
*Kirchen der Kategorie A sind **„für die Seelsorge unentbehrlich,** der Standort **steht auf absehbare Zeit nicht zur Diskussion",** wird aber in die Überprüfung im Jahr 2018 mit einbezogen. Bei sogenannten B-Kirchen ist **„die Notwendigkeit dieser Kirche für die Seelsorge mittelfristig zu überprüfen".***
Was bedeutet das konkret für die drei Kirchstandorte unserer Gemeinde?
Im Jahr 2018 wird noch einmal genau geschaut, welche unserer drei Kirchen für die Seelsorge unentbehrlich sind. Und wenn dann am Sonntag eine lebendige Gemeinde in der Kirche anzutreffen ist, die Räume rund um die Kirche ständig von Gruppen genutzt werden und die Wahlbeteiligung bei Kirchenvorstands- und Pfarrgemeinderatswahlen hoch ist, dann kann die Antwort nur lauten:
„Ja, hier gibt es ganz viele aktive, am Gemeindeleben interessierte Christen und deshalb brauchen wir auch alle drei Kirchen." *(am)*

Weihnachten ohne Weihnachtskrippe? Für uns heute unvorstellbar.

Krippen prägen unser ganz persönliches Bild, unsere Vorstellung, die wir von der Geburt Jesu im Stall haben. Viele von uns haben sogar das Bild einer ganz bestimmten Krippe vor Augen, wenn sie an Weihnachten denken.

Im Frühchristentum gab es zwar schon bildliche Darstellungen der Geburt Jesu im Stall, aber wahrscheinlich war es erst der heilige Franziskus, der im Jahre 1223 die Idee einer plastischen Darstellung der Weihnachtsgeschichte um Christi Geburt verwirklichte.
Lange bevor der Christbaum im 19. Jahrhundert Einzug in die Häuser hielt, war die Krippe fester Bestandteil der katholischen familiären Weihnachtsfeier. Auch heute noch gehören Krippen einfach zum Weihnachtsschmuck dazu, es gibt sie in allen erdenklichen Materialien und Stilen. Im Jahr 2000 gab es sogar eine Weihnachtskrippe von Playmobil.
Die aus Ton geformten Figuren der **Wendeburger Krippe** (Bild rechts) gehören seit dem ersten Weihnachtsfest in der neu erbauten Kirche im Jahr 1963 dazu.
In Vechelde schmücken seit Weihnachten 1961 holzgeschnitzte Figuren mit kompletten Gewändern aus Stoff die Kirche. Und in Lehndorf ist an diesem Weihnachtsfest zum ersten Mal die aufwendig geschnitzte neue Krippe zu sehen.
Besuchen Sie doch an den Weihnachtstagen Gottesdienste in verschiedenen Kirchen und schauen sich bei dieser „Krippenwanderung" die liebevoll aufgebauten Krippen in unseren drei Kirchen an. (am)

Sommerfahrt der Pfadfinder aus Wendeburg-Vechelde

Freizeit sinnvoll gestalten und Aktivitäten in der Gemeinschaft erleben – das hat sich der Pfadfinderstamm Vechelde-Wendeburg auf die Fahne geschrieben. Die Treffen finden alle 14 Tage statt. Nähere Auskünfte erteilen Annalena Druschke, Tel. 05303-1683 und Frank Heine, Tel. 05303-930700.

In der ökumenischen Gruppe 60+ treffen sich Frauen und Männer im besten Alter zu gemeinsamen Aktivitäten wie Vorträgen, Krippenfahrten, Spielenachmittagen, Adventsfeiern und vielem mehr. Die Treffen finden im vierwöchigen Rhythmus jeweils jeden 2. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Völkenrode statt. Beim nächsten Treffen am 13.01.2010 geht es um das Leben des Hl. Franz von Assisi. Interessierte Gemeindemitglieder sind immer herzlich willkommen. Weitere Informationen erteilt Margarete Perk, Tel. 0531-515211.

Elternchor Vechelde-Wendeburg

Junge und jung gebliebene Gemeindemitglieder treffen sich jeden Dienstag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus St. Gereon zum Singen. Dabei stehen Gospels und jazzige Arrangements deutscher und englischer Kirchenlieder im Vordergrund. Infos erteilt Chorleiterin Claudia Hein, Tel. 05302-6275.

Wenn die Glocken zur Kinderkirche läuten, dann heißt es basteln, singen, beten und erzählen! Eingeladen sind alle Kinder von zwei Jahren bis zur Erstkommunion. Die Kinderkirche findet in Wendeburg jeden Sonntag, in Lehndorf jeden 3. Samstag, in Vechelde am 2. und 4. Sonntag während des Gottesdienstes im Pfarrheim, statt. Ansprechpartner sind für Vechelde Carola Kassebaum, Tel. 05302-4005, für Wendeburg Stefanie Mohr, Tel. 0531-891857 und für Lehndorf Juliane Hunkemöller, Tel. 0531-52101.

Kinderkirche in Vechelde

„Gruppen erleben" zeigt einen Auszug aus dem Angebot unserer Gemeinde. Viele weitere Gruppen bieten ein vielfältiges Programm.

Gruppen erleben

Messdiener in Lehndorf

Den Gottesdienst aktiv mitgestalten, in dem sie den Pfarrer unterstützen, das ist die Aufgabe der Messdiener. Alle Jungen und Mädchen, die die Erstkommunion erhalten haben, können hier mitwirken. Ansprechpartner sind für Vechelde Hendrik Letzel, Tel. 05302-4538, für Wendeburg Frank Heine, Tel. 05303-930700 und für Lehndorf Jan Stollenwerk, Tel. 0531-512818.

Weihnachtszeit ist auch die Zeit der Sternsinger. Informationen für diejenigen, die bei den Sternsingern dabei sein oder von ihnen besucht werden wollen, erhalten Sie für Lehndorf bei Agnes Stollenwerk, Tel. 0531-512818 und Herrn Platz, Tel. 0531-501603, für Wendeburg bei Birgit Pausewang, Tel. 05302-5570 und Daniela Solasse 05303-921530 sowie für Vechelde bei Maria Wissing, Tel. 05302-6691 und Angelika Letzel, Tel. 05302-4538.

Sternsinger aus Wendeburg

Adventswerkstatt, das heißt adventliches und weihnachtliches Basteln für Kinder. Jedes Jahr am Samstag vor dem ersten Adventssonntag treffen sich ca. 15 Erwachsene und bis zu 60 Kindern im Pfarrheim in Lehndorf. In der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr gibt es von Jahr zu Jahr wechselnde Angebote von Papier- über Holz- bis zu Metallarbeiten. Natürlich werden auch Kekse gebacken. Eingeladen sind Kinder der ersten bis vierten Klassen sowie deren Geschwister. Verantwortlich sind Sabine Zwiener, Tel. 0531-504872 und Hans-Peter Görlich, Tel. 0531-506784.

Das Repertoire des Akkordeonorchester BDKJ Wendeburg-Vechelde reicht von Klassik über Konzertwalzer, Volksmusik und Schlager bis hin zu moderner Discomusik. Wer Lust hat, Akkordeon zu spielen oder es zu erlernen, kann einfach bei den Proben vorbeischauen: Jeden Donnerstag von 19.00 bis 21.00 Uhr. Weitere Infos bei Jörn Neurand, Tel. 05173-923921 oder unter www.akk-wendeburg.de.vu.

Akkordeonorchester Wendeburg-Vechelde

Mehr dazu über die Pfarrbüros sowie in der nächsten Ausgabe von „Kirche erleben"!

Hallo Kinder!
Unsere neue Kletterpyramide ist fertig!

Jetzt könnt ihr spielen – nicht nur nach dem Gottesdienst.

Sie hat zwar gedauert, ist jetzt aber wirklich schön geworden, die neue Kletterpyramide. Entstanden war die Idee vor unserem letzten Pfarrfest in Vechelde.

Jetzt könnt ihr ohne Gefahr klettern und spielen!

Wir wollten etwas bauen, auf dem ihr mit Vergnügen und weitestgehend gefahrlos vor und nach den Gottesdiensten, wenn die Erwachsenen sich noch unterhalten wollen, spielen könnt.
Den Grundstein legte der Erlös des Pfarrfestes. Hier kamen mehr als 1200 € zusammen. Ein stolzer Betrag. Es folgten Spenden durch Kirchenvorstand von 250 € und der Kolpingjugend von 251 €.

Das beflügelte natürlich auch unsere Phantasien und so kamen wir nach einiger Zeit auf die Idee: Eine Kletterpyramide soll es werden.

Die Neue Kletterpyramide

Nach einigem Stöbern in Prospekten und nach einigen Besichtigungsfahrten wussten wir, was wir wollten. Viele fleißige Hände waren beteiligt, denn es war eine Menge Arbeit, den ehemaligen Swimmingpool in „Pastors Garten“ auszuheben.
Bei unseren Arbeiten entdeckten wir dann einige „Schätze“ wie Flaschen, Kochtöpfe, Damenschuhe und vieles mehr.
Unterstützt hat uns auch Bürgermeister Marotz, Vechelde, mit einer zur Sternsingerzeit überwiesenen Spende für die Jugendarbeit in Höhe von 500 €. Die Finanzierung endgültig ermöglicht hat uns eine großzügige Spende der Braunschweigischen Landessparkasse von 1.000 € !

Die Pyramide wartet!

Jetzt ist die Pyramide auf gebaut, wurde offiziell eingeweiht und wartet auf Erprobungstouren von euch. Wir wünschen euch viel Spaß dabei. (jw)

Liebe Ehrenamtliche und Helfer unserer Gemeinde!
Viele Jahre war es in unseren Gemeinden Tradition, dass zu Weihnachten für Sie ein kleines Dankeschön auf dem „Gabentisch“ in unseren Pfarrheimen oder Pfarrbüros zur Mitnahme auslag. Um die Vernetzung unserer drei Kirchenstandorte weiter voranzubringen, haben der Kirchenvorstand und der Pfarrgemeinderat beschlossen mit dieser Tradition zu brechen.
Stattdessen möchten wir regelmäßig alle Ehrenamtlichen und Helfer unserer Gemeinden zu einem kleinen Empfang am Jahresanfang einladen. Jeweils der Ort, an dem die Samstagsvorabendmesse stattfindet, wird diesen Empfang im Wechsel ausrichten. Im kommenden Jahr möchten wir Sie herzlich zu einem gemeinsamen Abend am 13.03.2010 einladen. (Stefan Fleischhauer)

Kontakt und Information

Pfarrbüro Heilig Geist
St. Ingbert-Str. 90, 38116 Braunschweig,
Gabriele Dopichay
Tel. (0531) 52225; Fax (0531) 52260
www.heilig-geist-braunschweig.de
hlgeist-Lehndorf@t-online.de
Mo., Di., Mi und Do. 9–11.30 Uhr

Pfarrbüro St. Elisabeth
Pastor-Derks-Weg 2, 38176 Wendeburg,
Birgit Pausewang
Tel.(05303) 2251 Fax (05303) 3331
www.st-elisabeth-wendeburg.de
Kath.Kirche.Wendeburg@t-online.de
Mo., Fr. 9– 12 Uhr, Do. 16–18.30 Uhr

Pfarrbüro St. Gereon
Wahler Weg 4, 38159 Vechelde,
Birgit Pausewang
Tel. (05302) 1008 Fax (05302) 70608
www.st-gereon-vechelde.de
st-gereon-vechelde@t-online.de
Mo., Do. 9.30 –11.30 Uhr Ehrenamtliche
Di. 9.00–12.00 Uhr

Pater Dr. Sabukuttan Francis, St. Ingbert-Str. 90, 38116 Braunschweig, Tel. (0531) 52225
Pfarrer Wolfgang Semmet, Donaustraße 12, 38120 BS, Tel. (0531)6803955, Mobil (0172)8798627, w.semmmet@sanktcyriakus.de
Gemeindereferentin Claudia Kreuzig Dienstsitz Vechelde, Tel.(05302) 8000981, Fax 70608, Claudia.Kreuzig@st-gereon-vechelde.de

Gottesdienste in der Adventszeit zu Weihnachten und im neuen Jahr

	Lehndorf	Wendeburg	Vechelde
29 So	Für die gesamte Pfarrgemeinde ist an diesem Sonntag um 18.00 Uhr Bußandacht in Vechelde mit anschl. Beichte		
1 Di			09.00 Uhr Messe
3 Do			06.30 Uhr Frühschicht/Frühstück
			15.00 Uhr Roratemesse /Seniorenadvent
4 Fr	06.30 Uhr Frühschicht		
5 Sa			17.30 Uhr Messe/Kolpinggedenktag
6 So	09.00 Uhr Familiengottesdienst	10.30 Uhr Messe	
8 Di			09.00 Uhr Messe
10 Do		17.00 Uhr Rosenkranzgebet	06.30 Uhr Frühschicht/Frühstück
		17.30 Uhr Messe	
11 Fr	06.30 Uhr Frühschicht		
12 Sa			17.30 Uhr Vorabendmesse
13 So	09.00 Uhr Messe	10.30 Uhr Familiengottesdienst/Brunch	
15 Di			09.00 Uhr Messe
17 Do		17.00 Uhr Rosenkranzgebet	06.30 Uhr Frühschicht/Frühstück
		17.30 Uhr Messe	
18 Fr	06.30 Uhr Frühschicht		
19 Sa	16.00 Uhr Wortgottesdienst ✷		17.30 Uhr Vorabendmesse
20 So	09.00 Uhr Messe	10.30 Uhr Messe	
22 Di			09.00 Uhr Messe
24 Do	15.00 Uhr Wortgottesdienst für	17.00 Uhr Familiengottesdienst	15.30 Uhr Familiengottesdienst
	Kinder mit Krippenspiel	mit Krippenspiel und Musikzug	mit Krippenspiel
		22.00 Uhr Christmette mit Kirchenchor	
25 Fr	10.15 Uhr Messe		10.30 Uhr Messe
26 Sa	09.00 Uhr Messe	10.30 Uhr Messe ✷	17.30 Uhr Messe ✷
27 So	09.00 Uhr Messe	10.30 Uhr Messe	
31 Do		17.30 Uhr Messe	
01 Fr	18.00 Uhr Messe		
06 Mi		17.30 Uhr Messe	
09 Sa			17.30 Uhr Messe ✷
10 So	09.00 Uhr Messe ✷	10.30 Uhr Messe ✷	

✷ Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger ✷ Gottesdienst mit Einholung der Sternsinger

Veranstaltungen im Dezember und im neuen Jahr

3. Dezember 2009
Nach der Roratemesse um **15.00 Uhr** gibt es eine Adventsfeier für Senioren aus Wendeburg und Vechelde mit Kaffee, Kuchen und buntem Programmn **im Pfarrheim Vechelde.**

6. Dezember 2009
Ab 15.00 Uhr sind alle **Senioren ab 70 zur Kaffeetafel** herzlich willkommen.
4x jährlich treffen sich Lehndorfer, Lammer und Kanzlerfelder Senioren zu Kaffee, Kuchen und netten Gesprächen im **Pfarrheim Lehndorf**. In gemütlicher Runde gibt es manche Anekdote von früher und Geschichten aus der „guten alten Zeit" kommen auch nicht zu kurz.

Termine 2010
28. Februar; 16. Mai und 12. September
Ab 15:30 Uhr sind alle herzlich willkommen. Eingeladen sind alle zu jeder Kaffeetafel unabhängig von ihrem Geburtstagstermin.
Anmeldungen bitte bei Familie Stollenwerk **Tel. (0531)512818.**
Wenn Sie mit dem Auto abgeholt werden möchten ebenfalls.
oder Fam. Fath, Tel. **(05 31) 51 28 86.**

13. Dezember 2009
Friedenslichtaktion der Pfadfinder

19. Dezember 2009
Ab **14.30 Uhr** laden die Vechelder Flötengruppen zum Adventskonzert in die **St. Gereon-Kirche** ein.

20. Dezember 2009
Weihnachtliche Musik des Musikzugs BDKJ Wendeburg ertönt ab **15.00 Uhr** in der **St. Elisabeth-Kirche**.

13. März 2010
Empfang für alle ehrenamtlichen Helfer der Gemeinde im **Pfarrheim Vechelde**

3. - 7. Mai 2010
Fahrt in die Oberlausitz und das Riesengebirge, Information dazu erteilt Margarete Perk, **Tel. (0531)515211**

Gedanken zur Weihnachtszeit

Das „Wunder von St. Elisabeth in Wendeburg", wenn ich die abgeänderte Überschrift von Dunja Bahnemann aus dem letzten Sommerpfarrbrief 2009 für diese Ausgabe des Pfarrbriefes der Heilig Geist-Gemeinde verwende, dann geschieht das heute aus der Erinnerung an eine Zeit, die von den Betroffenen meiner Generation weder verdrängt noch vergessen wurde.

***Weihnachten 1946** hatten die Menschen aus der Grafschaft Glatz, aus Schlesien, dem Sudentenland und vielen weiteren ehemaligen ostdeutschen Provinzen die Vertreibung überlebt, Quartier bezogen und mussten sich nun mit ihren Gastgebern arrangieren. Essen, Getränke, Kleidung, Geschirr wurden erbettelt oder manchmal sogar geschenkt. Arbeit wurde gesucht, aber oft nur gefunden im entfernten Ruhrgebiet oder in Süddeutschland. Ganz besonders kümmerte sich die Familie August Nikolaus aus Wendeburg um die religiöse Eingliederung der Vertriebenen, förderte Gottesdienststationen und beteiligte sich nach der Ankunft von Pfarrer Wiesner aktiv an der Gestaltung der neuen Pfarrvikarie St. Elisabeth.*

Die Herzen der Menschen waren schwer und tränenreich, wenn man an die Advents- und Weihnachtszeit in der Heimat dachte. Kein Transeamus von Josef Schnabel, keine Christkindlmesse von Ignatz Reimann, keine Hirtenlieder aus den Glatzer Bergen. Viele der Vertriebenen lebten seit Generationen im katholischen Glauben in ihrer Heimat. Nein, in unserer neuen Umgebung, protestantisch geprägt, fehlten uns die gewohnten religiösen Rituale. Gleichzeitig begann aber schon eine anfangs noch zurückhaltende ökumenische Bewegung. Wir wurden Gast in den evangelisch-lutherischen Kirchen unserer neuen Umgebung.*

***Weihnachten 2009 bedeutet** für uns viele Konzerte, Basare und heimelige Vorbereitungen, geschmückte Kirchen mit inniger Musik und trotz Wirtschaftskrise gefüllte Gabentische. Weihnachten 1946 war geprägt von Angst vor einer ungewissen Zukunft, Leid über den Verlust der Heimat, Trauer um die vielen Angehörigen und Freunde, die uns dieser unselige Krieg mit seinen barbarischen Folgen genommen hatte. Und natürlich bittere Armut, die uns im Schenken und Beschenktwerden große Zurückhaltung abforderte.*

***Lasst uns kräftig anpacken**, dass die Kirchengemeinde Heilig Geist mit St. Elisabeth und St. Gereon zu einer aktiven Einheit zusammenwächst und ihren Mitgliedern Heil und Segen vermittelt. Das schulden wir auch unseren Gründerfamilien, die mit ihren Herzen, ihrem tätigen Einsatz und ihren Spenden unser kirchliches Leben vor Ort erst ermöglicht haben.*

Ihr Hans Taube

* *„Transeamus usque Bethlehem"* ist das Lied der Schlesier zur Weihnachtszeit.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Der Pfarrbrief der Heilig Geist-Gemeinde

Kirche erleben

Der Pfarrgemeinderat der Heilig Geist-Gemeinde mit den Kirchen St. Gereon in Vechelde, St. Elisabeth in Wendeburg und Heilig Geist in Lehndorf hat sich vor etwa einem Jahr zur Neugestaltung des dreimal jährlich erscheinenden Pfarrbriefs entschlossen.
Wir sind stolz auf dieses Aushängeschild unserer Pfarrgemeinde, das wir dank ehrenamtlicher Unterstützung im redaktionellen Teil und in der grafischen Gestaltung für 0,26 € pro Stück für Sie erstellen können. **Nun interessiert es uns,** wie Ihnen unser Pfarrbrief gefällt.
Wir bitten Sie herzlichst um Ihre Meinung.

	trifft voll zu	trifft teilweise zu	trifft nicht zu
Mir gefällt das Aussehen und die Größe des neuen Pfarrbriefs.			
Ich finde den neuen Pfarrbrief übersichtlich und gut zu lesen.			
Ich fühle mich durch den neuen Pfarrbrief über das Gemeindeleben gut informiert.			
Mir gefallen die Inhalte des neuen Pfarrbriefs.			
	unter 30	30 bis 50	über 50
Mein Alter ist			
	oft	manchmal	selten
Ich besuche den Gottesdienst in der Gemeinde			

Eigene Vorschläge – was fehlt Ihnen an Inhalten?

Geben Sie einfach den Fragebogen bis zum 31.12.2009 in einem der Pfarrbüros oder den dafür vorgesehenen Rückgabeboxen in der Kirche wieder ab oder senden Sie ihn an die unten genannte Adresse.

Katholische Kirchengemeinde Heilig-Geist · St.-Ingbert-Straße 90 · 38116 Braunschweig